

INFORMATIONSBLETT 2-2002

BULLETIN D'INFORMATION 2-2002

Editorial

Auch nach dem Fusionsentscheid von SOGI und GISWISS wird das ehemalige Informationsblatt von GISWISS als Übergangslösung bis zur Bestimmung des Fachsekretärs in ähnlicher Gestaltung weitergeführt. Damit soll der Informationsfluss zwischen den beiden bisherigen Vorständen, der Taskforce und den Mitgliedern sichergestellt werden. Das Informationsblatt wird weiterhin auf den beiden Homepages www.sogi.ch und www.geomatik.ch ohne Passwortschutz veröffentlicht. Wir hoffen Sie mit diesem Mittel weiterhin über wichtige GIS-Ereignisse zeitgerecht informieren zu können. Gerne nehmen wir Ihre Reaktionen entgegen und veröffentlichen Ihre Beiträge.

Für die Redaktion und die Taskforce: S. Heggli

Aufruf zur aktiven Mitarbeit in der neuen SOGI

Mit verschiedenen Informationen haben wir alle Mitglieder über den Aufbau der Neuorganisation der SOGI informiert. Die SOGI-Taskforce bestehend aus Prof. Dr. A. Carosio, Sigi Heggli, Thomas Hösli, Niklaus Vonder Mühl und Fredy Widmer ist intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten zur Gründungsgeneralversammlung der neuen SOGI vom 13. Juni 2002 in Freiburg beschäftigt. Dabei ist die gesamte Führung dieser neuen Organisation zu wählen. Es ist eine der Hauptaufgaben der Taskforce für die Versammlung entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Da die LeiterInnen der permanenten Fachgruppen zu Vorstandsmitgliedern werden, sind insbesondere auch Vorschläge für diese Positionen erwünscht.

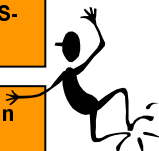


!! Gesucht !!



Interessenten / -innen, die aktiv in der Führung der attraktiven, nationalen GIS-Dachorganisation mitarbeiten wollen

Bitte melden Sie sich bei der Redaktion oder dem SOGI-Sekretariat bei AKM



Eine Organisation lebt von der aktiven Mitarbeit ihrer Mitglieder. Die GIS/SIT findet nur statt, wenn sich genügend interessierte Einzelpersonen finden, die die Organisation eines solchen Anlasses auf sich nehmen. Wir haben den Wunsch nach einer aktiveren nationalen GIS-Dachorganisation geäußert. Der Rahmen ist nun mit den neuen Statuten geschaffen. Nun gilt es die Organisation mit Leben zu füllen.

Damit sich Interessenten / -innen ein Bild von den zu bearbeitenden Aufgaben machen können, sind die Angaben aus dem Schlussbericht zur Neuorganisation der SOGI kurz wiederholt:

Fachgruppen allgemein

- Jede Fachgruppe hat einen LeiterIn mit Stellvertretung und zusätzlich ein bis N Mitglieder, allenfalls in wechselnder Zusammensetzung
- Es gibt permanente und temporäre Fachgruppen
- Das Sekretariat jeder Fachgruppe besorgt der Fachsekretär und sorgt somit auch für die Koordination
- Fachgruppen werden auf Antrag des Vorstandes oder von Mitgliedern durch die GV beschlossen und nach Vorliegen eines Schlussberichtes aufgelöst
- Die GV wählt auf Antrag des Vorstandes die FachgruppenleiterIn
- Die übrigen Fachgruppenmitglieder werden auf Antrag des Fachgruppenleiters / der Fachgruppenleiterin durch den Vorstand gewählt
- Die Fachgruppe kann für bestimmte Arbeiten externe Berater beiziehen
- Die Mitarbeit in den Fachgruppen wird mit Ausnahme des Fachsekretärs in der Regel nicht entschädigt (exkl. Spesen)
- Jede Fachgruppe erstellt zu Händen des Jahresberichtes einen Beitrag und formuliert darin auch die Ziele für das Folgejahr
- Kann Anträge zur Finanzierung an den Vorstand stellen

Fachgruppe Veranstaltungen

- Hauptaufgabe: Organisiert alle 2 Jahre die GIS/SIT mit Vortragsteil und Firmenausstellung.
- Koordiniert die übrigen SOGI-Veranstaltungen.

Fachgruppe Koordination International

- Hauptaufgabe: Vertritt SOGI in der EUROGI.

- Pflegt den Kontakt zu analogen Vereinen in den Nachbarländern.
Nimmt die Interessen der SOGI international war.
Unterstützt und organisiert die Mitarbeit von Vereinsmitgliedern in Europäischen Projekten und Arbeitsgruppen.
Vermittelt Kontakte von Vereinsmitgliedern mit Europäischen Partnern und Institutionen.
Koordiniert und unterstützt die Präsenz und Arbeit der Schweizer Verbandsmitglieder auf europäischer Ebene.

Fachgruppe Koordination Geoinformation

- Hauptaufgabe: Plattform für Erfahrungsaustausch zwischen Datenproduzenten und Datenanwendern.
- Bearbeitet technische Verfügbarkeit der Geoinformation.
Bearbeitet rechtliche Fragen der Verwendung der Geoinformation.
Bearbeitet finanzielle Fragen der Verwendung der Geoinformation.
- Mitglieder:
Datenanwender sollen angemessen vertreten sein. Vertretung von KKVA, SIK-GIS und KOGIS.

Fachgruppe GIS-Technologie

- Hauptaufgabe: Befasst sich vorausschauend mit der technischen Entwicklung und gibt Empfehlungen.
- Bearbeitet aktuelle technische Fragen und gibt Empfehlungen an die Mitglieder ab.
Forum für die Formulierung von Anforderungen an die Anbieter.
Macht Vorschläge zum Qualitätsmanagement.
- Vertretung von KGEO des SVVK.

Fachgruppe Normen und Standards

- Hauptaufgabe: Vertritt die SOGI in nationalen und internationalen Normierungsgremien.
- Macht Vorschläge und bearbeitet Stellungnahmen zu Normierungen.

Fachgruppe Aus- und Weiterbildung

- Hauptaufgabe: Bietet eine Koordinationsstelle für das Weiterbildungsangebot.
- Ist für ein breites Weiterbildungsangebot auf dem technischen Sektor zuständig.
Liefert Ideen für Aus- und Weiterbildungskurse.
Bietet den Mitgliedern ein optimales Aus- und Weiterbildungsprogramm an.

Falls Sie an der Mitarbeit an der neuen SOGI, speziell in Fachgruppen, interessiert sind, melden Sie sich bis am **30. April 2002** beim Redaktor oder dem Sekretariat der AKM.

Informationen von der SOGI-Taskforce

Die SOGI-Taskforce hat die Hauptaufgabe die Gründungsgeneralversammlung vom 13. Juni 2002 in Freiburg vorzubereiten. Bis jetzt haben am 4. Februar, 12. März und 8. April in Zürich drei Sitzungen stattgefunden. Dabei wurde die Präsentation über die SOGI an der GIS/SIT, die Weiterführung des Informationsblattes als Übergangslösung, die provisorischen Werbeunterlagen, die Information in den Fachblättern der Mitgliederorganisationen, die Übernahme des SLKV mit der Transfereinladung für deren Mitglieder, das Pflichtenheft des Fachsekretärs und die Einladung zur Delegation von Spezialisten von KGEO, KKVA, KOGIS und SIK-GIS in die Fachgruppen besprochen. Für den Fachsekretär werden Ausschreibungsunterlagen vorbereitet, die der Gründungsversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Durchgeführte Veranstaltungen

GIS/SIT 2002 in Zürich

Der alle zwei Jahre stattfindende wichtigste GIS-Anlass in der Schweiz wurde vom 19. bis 21. März 2002 an der ETH Zürich unter dem Motto „GIS macht mobil“ durchgeführt. Mit rund 500 Teilnehmern, 40 Firmenausstellern (davon 20 auf 4 Gemeinschaftsständen) und 180 Teilnehmern an den Workshops wurden die Erwartungen der Organisatoren übertroffen.



Der SOGI Präsident Prof. Dr. A. Carosio eröffnet die GIS/SIT 2002 im Auditorium Maximum der ETH Zürich

Besonders erfreulich war die grosse Zahl Teilnehmer am ersten Tag, an dem vier verschiedene Workshops stattfanden, zu den Themen:

- Geodaten ins Internet mit Interlis
- Mobile ortsbezogene Geo-Informationsdienste
- XML in der Geomatik
- Geographische Metadaten.



Die Workshops waren gut besucht und forderten die Teilnehmer

Beim XML Workshop, der auf Grund der über 90 Teilnehmer kurzfristig sogar in einen Hörsaal verlegt werden musste, verstand es Stefan Nebiker mit Mitarbeitern der Fachhochschule beider Basel und dem Geographischen Institut der Uni Zürich ausgezeichnet, in sehr kurzer Zeit auch einem Nichtspezialisten einen Überblick über die XML-Sprachregeln und deren Anwendungen, gespickt mit zahlreichen praktischen Beispielen, zu vermitteln.

Ruedi Schneeberger und sein Organisationskomitee gestalteten für die beiden Vortragstage ein sehr interessantes Programm mit gemeinsamen Startvorträgen am Morgen und anschliessend drei parallelen Vortragsreihen, gruppiert nach den verschiedenen Anwendungsgebieten, und klar abgegrenzten Ausstellerpräsentationen. Zahlreichen Teilnehmern ist die Auswahl des richtigen Workshops und der richtigen Vortragsreihe bei 47 Vorträgen nicht einfach gefallen. Es ist nicht möglich diese alle zu erwähnen. An Stelle der Papierdokumentation wurden alle Vorträge den Teilnehmern erstmals auf CD-ROM als pdf-Files abgegeben.

Im Einführungsvortrag von R. Dönni vom Bundesamt für Kommunikation wurden die verschiedenen Einsatzgebiete von Location Based Services und deren Anforderungen an die Mobilfunkinfrastruktur aufgezeigt. Der Anteil der Mobiltelefonanschlüsse an der Gesamtzahl der Wohnbevölkerung in der Schweiz ist mit 75% bzw. ca. 5.4 Mio Abonnennten höher als der Anteil der Festnetzanschlüsse (Firmen- und Maschinenanschlüsse eingerechnet). Nach einer Phase sehr starker Zunahme ist nun mit einer Abflachung zu rechnen. Mehrumsatz ist nur über Mehrverwendung und datenintensivere Anwendungen zu erreichen. Bei der neuen Technik UMTS steht der Netzaufbau am Anfang. Bis Ende 2002 müssen die 4 Konzessionäre mindestens 20% der Bevölkerung abdecken. Die Evolution von mobiler Telefonie zu mobilen Daten und zu mobilen Multimediaanwendungen ist mit UMTS im Kom-

men. Die Grenze der Übertragungsgeschwindigkeit von 2 Mbit/s dürfte aber für einige Zeit aus wirtschaftlichen Gründen bestehen bleiben. Abschliessend zeigte Herr Dönni die internen GIS-Anwendungen im BAKOM auf, wie Funkplanung, Feldstärkenmessung, Antennenkataster und deren Koordination.

Am zweiten Tag fand ein runder Tisch zum Thema Datenschutz bei Geoinformationen statt. Erfreulicherweise hat sich der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte, Herr H. Thür der Diskussion mit Frau A. Eger, Hochbauamt der Stadt Zürich, Frau B. Simons - Rapin, Kantonsgeometerin Kanton Waadt und Herrn H. Kirchebner, Verwaltungsrat einer Direktmarketingfirma gestellt. Leider ist die Eingabe der SOGI zur Vernehmlassung der Modifikationen am Datenschutzgesetz mit dem Wunsch nach Klärung der Rechtsunsicherheit bezüglich Daten über bestimmbare Personen im Zusammenhang mit Geodaten bei Herrn Thür auf wenig Verständnis gestossen. Er verlangt klar den gesetzlichen Nachweis der Notwendigkeit der Bearbeitung dieser Daten ausschliesslich für gestellte Aufga-



Der eidgenössische Datenschutzbeauftragte H. Thür in angeregter Diskussion mit Frau A. Eger, Frau B. Simos-Rapin und dem SOGI-Präsidenten A. Carosio

ben. Zum Beispiel müssen die Positionsdaten von Mobiltelefonanrufern nach der Rechnungstellung umgehend gelöscht werden. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet. Diese klare Stellungnahme setzte leider einen etwas negativen Schlusspunkt hinter einen im Ganzen gesehen sehr positiven Anlass.

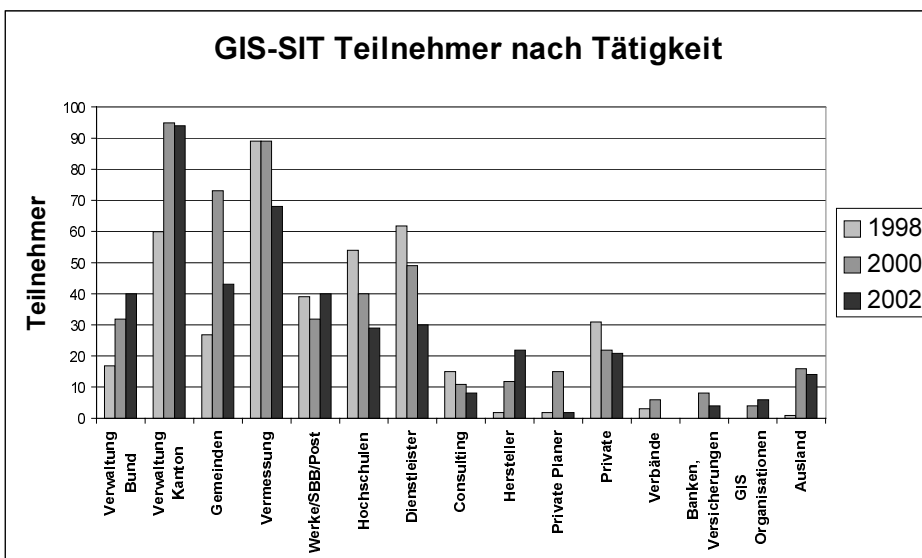
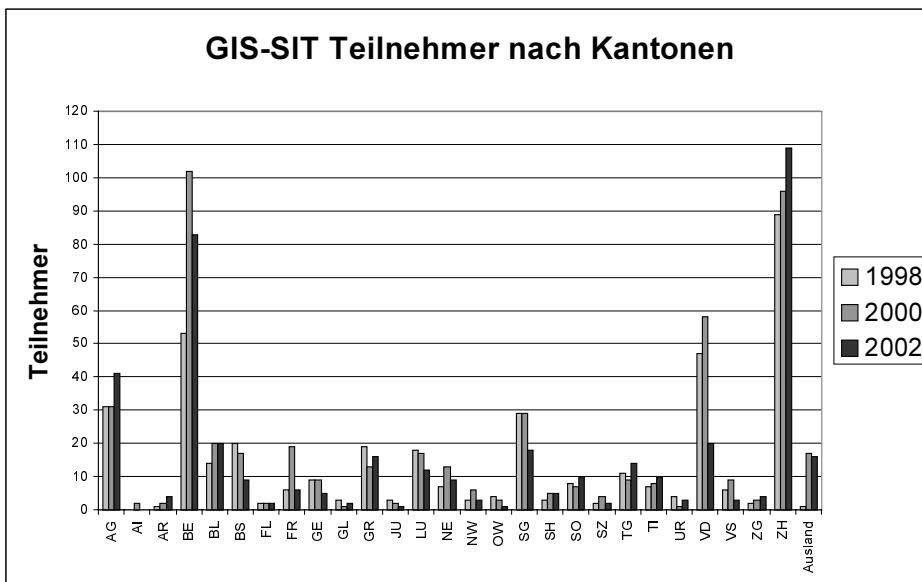
Parallel zu den Vorträgen gab es in den verschiedenen Lichthöfen des ETH-Hauptgebäudes eine umfangreiche Firmenausstellung. Auf diesen Ständen wurde ausführlich demonstriert, präsentiert und diskutiert. Das Thema Location Based Services war auch hier überall anzutreffen. Sicher erst mit ersten Demoanwendungen ohne konkrete Kosten-/Nutzenüberlegungen, aber trotzdem mit zahlreichen Hinweisen in welche Richtung sich das GIS-

Umfeld in den nächsten Jahren entwickeln könnte. Nun sind die Anwender gefordert die Gebiete zu finden in denen solche technischen Möglichkeiten den grössten praktischen und finanziellen Nutzen bringen.

Die Öffnung der Systeme und wohl auch ein gewisser zunehmender wirtschaftlicher Druck bei den Systemherstellern zeigte sich in zum Teil recht grossen Gemeinschaftsständen. Neue Gruppierungen zeugen von einer gewissen Dynamik im Markt, sicher auch als Folge der Produktablösung bei den wichtigsten Systemherstellern. Es wird interessant sein zu verfolgen, wie sich diese neuen Partnerschaften bis zur nächsten GIS/SIT in zwei Jahren entwickeln werden. Auch für die Anwender ergeben sich daraus zahlreiche neue Fragen und Aufgaben, die gelöst werden müssen.



Firmenausstellung im zentralen Lichthof der ETH Zentrum



Wir haben die Entwicklung der Teilnehmer an der GIS-SIT in den letzten sechs Jahren nach örtlicher und beruflicher Herkunft analysiert. Zu beachten sind sicher die Durchführungsorte 1998 und 2002 in Zürich sowie 2000 in Freiburg. Zusätzlich wurde im Jahre 2000 die Tagung gemeinsam mit einem Planer- und Gemeindetag organisiert. Auffällig ist der starke Beteiligungsrückgang im Jahr 2002 aus den Westschweizer Kantonen. Erfreulich ist die Zunahme aus den Kantonen Aargau, Zürich, Solothurn und Thurgau. Die grössten Teilnehmerkreise nach Tätigkeit stellen die Verwaltungsstellen von Bund und Kanton sowie die privaten Vermessungsbüros. Die Beteiligung von Werkvertretern ist praktisch stabil. Die Teilnahme von Hochschulvertretern und Dienstleistern zeigt leider eine fallende Tendenz. Zu bemerken ist, dass diese Auswertung auf Grund der jeweils verteilten Teilnehmerlisten erstellt wurde und somit nicht hundertprozentig den effektiven Teilnehmerzahlen entspricht.

Zukünftige Veranstaltungen

SOGI-Gründungsgeneralversammlung 13. Juni 2002 in Freiburg

Die nach dem Fusionsentscheid von SOGI und GISWISS notwendige Gründungsgeneralversammlung findet am 13. Juni 2002 in Freiburg statt. Die Taskforce hofft bis zu diesem Datum Ihnen die notwendigen Vorschläge für die Organisation und ein erstes Programm für den neuen Verein machen zu können, damit die entsprechenden Organe gewählt und das Budget gemäss den ab 1.1.2002 gültigen Statuten verabschiedet werden können.

Datum: Donnerstag, 13. Juni 2002
Ort: Hotel Golden Tulip
Grand Place 14
1700 Fribourg
Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Geomatiktage 2002 und des Jubiläums 100 Jahre Geomatik Schweiz statt. Am folgenden Tag, am Freitag, 14. Juni 2002 findet im Forum Freiburg von 13.30 bis 17.30 Uhr der Geomatik-Kongress statt. Zu den Themen „Geomatik für unsere Zukunft“ und „100 Jahre Geomatik Schweiz – Zukunft der Geomatik“ sind 10 Fachvorträge vorgesehen, inklusive einem Vortrag von Herrn Bundesrat Joseph Deiss zum Thema Geomatik und Europa. Das Detailprogramm findet sich unter www.geomatik.ch. Hier sind auch Angaben zum Geomatik-Shop zu finden.

Auskünfte:
AKM, Tel. 061/686 77 11, Fax 061/686 77 88,
info@akm.ch, www.sogi.ch

Kurzinformationen

Allgemeines

- Die Zeitschrift GeoEurope hat im November 2001 aus wirtschaftlichen Gründen das Erscheinen eingestellt. Die europäische Redaktion hat als Ersatz die neue Zeitschrift Geo:connexion lanciert. Die ersten Ausgaben sind bereits erschienen.
- Das GISWISS Informationsblatt erfreut sich auf der Homepage www.geomatik.ch weiterhin grosser Beliebtheit. Im Januar 02 wurde mit durchschnittlich 9.2 Zugriffen pro Tag (inklusive Samstag und Sonntag) eine neue Spitze erreicht.
- Die EU-Verkehrsminister haben am 26. März 2002 den Weg für das europäische Satelliten-Navigationssystem Galileo geebnet. Das Pro-

jekt kostet 3.4 Mrd. Euro. Für die Entwicklungs- und Ausschreibungsphase gaben die Minister 450 Mio. Euro frei.

- Am 18. Oktober 2001 wurde der Satellit QuickBird-2 in seine Umlaufbahn gebracht. Am 17. Dezember sind erste Bilder mit 0.6 m Pixelgrösse am Boden für Schwarzweiss und 2.4 m Pixelgrösse für Farbfotos publiziert worden. Ein Bild deckt eine Fläche von 16.5 km x 16.5 km ab. Der kommerzielle Betrieb beginnt im Juli 2002. Die Daten werden in Europa von Eurimage vertrieben. www.eurimage.com.
- Am 1. März 2002 startete die ESA mit einer Ariane 5 Rakete den europäischen Erdbeobachtungssatelliten Envisat als fliegendes Umweltlabor mit einem Gewicht von 8200 kg. Unter den zehn Instrumenten befinden sich ein Radar Altimeter und ein Mikrowellen Radiometer zur genauen Höhenmessung von Land- und Meeresoberflächen. <http://envisat.esa.int>.

EUROGI

- EUROGI hat heute 22 GIS-Länderververtretungen und 3 europäische Organisationen (EARSC, EuroGeoGraphics, UDMS) als Mitglieder.
- Am 18. und 19. Januar fand unter Beteiligung von T. Hösli in Apeldoorn NL eine Vorstandssitzung und vom 17. bis 19. März in Luxemburg die Mitglieder- und Generalversammlung statt.
- Die Jahresrechnung 2001 schliesst mit einem Gewinn von 51'745 Euro ab. Bei Einnahmen von 151'332 Euro und Ausgaben von 99'587 Euro. Die wichtigsten Ausgabeposten waren Personalkosten 36'992, Miete 18'630, Druck-sachen und WebSite 7'498, Büromaterial, Meetings und Buchhaltung 3'914, Projektausgaben 32'553 Euro. In dieser Abrechnung sind die über EC-Gelder finanzierten Projekte (GISED, Panel GI, GINIE, LaClef, ETemII) nicht enthalten.
- Das Budget für 2002 rechnet mit Einnahmen von 394'750 Euro (davon 258'850 projektgebunden) und Ausgaben von 371'550 Euro (davon 258'850 projektgebunden). Neu müssen dem niederländischen Kataster 23'700 Euro für die Stelle des Generalsekretärs bezahlt werden.
- Für die von EUROGI und der ungarischen Dachorganisation HunAGI organisierte 6. GSDI - Konferenz (Global Spatial Data Infrastructure) wurden total 47 Kurzvorträge eingereicht. Für die Konferenz vom 16. – 19. September in Budapest sollen 40 Paper zugelassen werden. Die Anzahl Teilnehmer soll auf 300 begrenzt werden. Das Konferenzbudget beträgt 122'000

Euro, davon trägt die europäische Kommission vermutlich 71'000 Euro.

- Das Projekt GINIE (Geographic Information Network in Europe) mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde am 19./20. November mit einer Sitzung in Sheffield gestartet. Für die Beratung der Europäischen Kommission EC in GIS-Fragen soll ein European Advisory Board for Geographic Information ABGI geschaffen werden. Folgende Workshops mit anschliessender Berichterstellung sind geplant:
 - Mai 02: 2. Workshop GI-Datenpolitik
 - Mai 02: Spatial Data Infrastructure
 - September 02: Workshop für zukünftige Beitrittsländer
 - Januar 03: Local to global Data Infrastructure
 - Januar 03: Register und E-Commerce
 - März 03: GI im Mittelmeerraum
- Zudem sollen Portfolios von GI-Fallstudien erstellt und das GSDI-Kochbuch mit europäischen Beiträgen erweitert werden. Die Übersicht über die nationalen GIS-Organisationen soll Ende 2002 aktualisiert werden. Vom 3.-5. Juli findet der 8. Workshop der Europäischen Kommission über GI und GIS in Dublin unter dem Motto „ESDI - A Work in Progress“, statt. Hauptthema sind SDI Initiative (Spatial Data Infrastructure), Projekt INSPIRE, e-Europe und Forschungsprogramm FP6 der Europäischen Kommission
- Die Arbeit am Projekt ETeMII über Referenzdaten wurden mit einem Workshop am 7./8. März in Antwerpen abgeschlossen. Der Schlussbericht ist unter <http://romulus.arc.uniroma1.it/salvemini/romawswp.zip> zu finden.
- Das aus dem EU-Umweltbereich angestossene Projekt E-ESDI (Environmental European Spatial Infrastructure) wurde umbenannt in INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) und mit einem umfassenden Aktionsplan gestartet. Beteiligt sind das Europäische Statistische Amt ESTAT, die Umweltaгентur EEA und das Institut für Umwelt und Nachhaltigkeit JRC in Ispra, It. Das Projekt deckt das Gebiet der EU und EFTA Mitgliedsstaaten ab. Die Schweiz ist mit Rolf Buser von KOGIS als Beobachter vertreten. Detailliertere Angaben finden sich unter www.ec-gis.org/inspire. EUROGI spielt keine führende Rolle in diesem Projekt und hat den rechtzeitigen Einstieg verpasst.
- EUROGI ist es gelungen die nationalen GIS-Organisationen als Mitglieder zu gewinnen. Sie wird aber nicht als führende GIS-Organisation in der Europäischen Kommission anerkannt und somit laufen sehr viele unnötige Doppelspurigkeiten. EuroGeoGraphics, der Zusam-

schluss der nationalen Kartografieamtsstellen, will sich als Vollmitglied aus EUROGI zurückziehen. Die gegenseitige Positionierung soll in einem Workshop im Herbst 2002 definiert werden.

- G. Remetey (Ungarn), W. Steinborn (Deutschland) und V. Laursen (Dänemark) wurden als Vorstandsmitglieder der EUROGI zur Wiederwahl vorgeschlagen.
- Nächste Sitzungen:
 - 27. Mai 02, Amsterdam, Vorstandssitzung
 - 11./12. Oktober 02, Apeldoorn NL, Vorstandssitzung.

Open GIS Consortium

- Anlässlich des OGC Meetings vom 4. bis 7. Februar 2002 in New York wurde auch der rasche Ersatz der zerstörten, wichtigsten raumbezogenen Datenzentrale der Stadt anlässlich des Anschlages vom 11. September analysiert. Dieser rasche Neuaufbau in einem neuen Gebäude war nur dank den Möglichkeiten von OGC Standards und der Bereitschaft zahlreicher GIS-Spezialisten zur Zusammenarbeit möglich. Es zeigte sich aber auch, wie wichtig raumbezogene Daten für den Schutz von kritischen Infrastruktureinrichtungen sind.
- Über den erweiterten XML Standard GML (Geography Markup Language) Version 2.1 als herstellernertrales Transferformat wird nächstens abgestimmt. Die Arbeiten an der Version 3.0 sind bereits weit fortgeschritten. Als erste praktische Anwendung wurde von Ordnance Survey UK das landesweite Produkt OS Master Map mit über 400 Millionen Objekten je mit eindeutigem 16-bit Identifikator TOID (topographic identifier) vorgestellt. Alle Daten sind in 9 Layer strukturiert und können als kompletter Datensatz oder als Teillieferung aller Änderungen online oder als CD-ROM zentral bestellt werden. Die Verrechnung erfolgt pro Anzahl gelieferte TOIDs. Das Produkt ersetzt das rein aus Punkt und Linien bestehende Produkt Land Line und ist ab sofort landesweit verfügbar. www.ordnancesurvey.co.uk/dnf/home.htm.
- Eine XML Implementation des ISO 19115 Metadaten Standards soll als Anhang zum ISO-Standard publiziert werden.
- Für Mobile Lagebezogene Services arbeitet OGC mit dem Location Interoperability Forum (LIF) zusammen. www.locationforum.org.
- Die Arbeitsgruppe Domain Modeling Support ODMS-1 entwickelte ein in UML (Unified Modeling Language) geschriebenes Datenmodell für Gas-, Elektrizität- und Wasseranwendungen. Die Arbeitsgruppe Web Services (OWS) arbei-

tet nach Programm und hat am 7. März eine Demonstration für Sponsorfirmen durchgeführt.

- Nächstes OGC Meeting:
 - 10.-14. Juni 2002 in London, UK
 - 9.-13. September 2002 in Noordwijk, Niederlande

KOGIS

- Unter www.kogis.ch sind Unterlagen für die Stellungnahme zum Entwurf eines Schweizerischen Metadatenmodells für Geodaten auf Basis der zukünftigen ISO Norm 19115 zu finden.
- Der Rücklauf betrug 53 Stellungnahmen und 44 Fragebogen. Bei den Stellungnahmen stammen 18 von Bundesstellen, 22 von kantonalen und städtischen Stellen, 5 von Hochschulen und 8 von übrigen Organisationen. Die Antworten sind recht heterogen. Für 60% deckt das vorgeschlagene CH-Profil die eigenen Bedürfnisse ab, für 12% nicht. Für 20% deckt das Kernmodell die eigenen Bedürfnisse ab, für 60% nicht. Für 45% genügen die vorgeschlagenen Codetabellen, für 18% nicht. In 7 von 14 antwortenden Kantonen ist eine Metadatenbank in Betrieb, in einem in Entwicklung und in 5 Kantonen ist eine Entwicklung geplant. 10

Kantone können sich den Betrieb eines Geodatenportals zusammen mit KOGIS vorstellen.

- Geplant ist die Schaffung einer MetaCH Infrastruktur mit einem mehrsprachigen Portal, der Implementierung des CH-Profiles auf einer relationalen Datenbank und Applikations- sowie Suchservern. Ziel ist bis Ende 2002 eine Pilot Applikation zu realisieren. Eine Arbeitsgruppe soll bis Ende Juni das Pflichtenheft erstellen. Anschliessend erfolgt die Ausschreibung und ab September die Realisierung.

Wichtige GIS-Anlässe

- 13. Juni 2002, Gründungsgeneralversammlung der SOGI in Freiburg, Hotel Golden Tulip
- 13.-15. Juni 2002, Geomatik Tage in Freiburg
- 3.-5. Juli 2002, AGIT 2002, Salzburg
- 3.-5. Juli 2002, 8. EC-GI/GIS Workshop, Dublin
- 16.-20. September 2002, 6. GSDI-Konferenz, Budapest
- 17.-19. September 2002, GIS 2002, London
- 24.-27. September 2002, ORBIT, Basel
- 16.-18. Oktober 2002, INTERGEO, Frankfurt
- 20. November 2002, GIS Day, weltweit

Impressum

Herausgeber:
SOGI, Schweizerische Organisation für Geo-Information
Postfach 6
4005 Basel
Tel: 061 686 77 77 - FAX: 061 686 77 88
E-Mail: info@akm.ch

Redaktion:
Siegfried Heggli
Amt für Umweltschutz des Kt. St. Gallen
Lämmisbrunnenstrasse 54
9001 St. Gallen
Tel: 071 229 42 47 - FAX: 071 229 39 64
E-Mail: siegfried.heggli@bd-afu.sg.ch

Zielsetzung der SOGI:
Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Präsident und Vorstand werden an der SOGI-Gründungsgeneralversammlung vom 13. Juni 2002 in Freiburg gewählt. Zur Zeit führt eine Taskforce bestehend aus Alessandro Carosio, Siegfried Heggli, Thomas Hösl, Niklaus Vonder Mühl und Fredy Widmer den Verein. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.